

---

**VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN GARTENBAU IN NRW**


---

**„One-Cut-Ready“-Sorten für den Herbstanbau**
**Die Ergebnisse – kurzgefasst**

Am Versuchsstandort Köln-Auweiler wurden im Herbst 2018 verschiedene "One-Cut-Ready" Salatsorten auf ihre Anbauwürdigkeit getestet. Das Sortenspektrum der getesteten Sorten enthielt jeweils sechs grüne und sechs rote Sorten und hatte verschiedene Kopftypen die vom Eichblattähnlichen über Kopfsalattypen bis hin zu krausen Crispytypen reichten. Bei Pflanzung am 23.08.2018 mit 6,7 Pflanzen/m<sup>2</sup> wurden die grünen Sorten nach 50 Tagen Kulturdauer und die roten Sorten nach 55 Tagen Kulturdauer geerntet.

**Versuchsfrage und Versuchshintergrund**

Beschäftigt man sich als Direktvermarkter mit der Idee einen Salat anzubauen, der genauso gut als Kopfware wie als Schnittsalat vermarkten werden kann, dann stößt man ziemlich schnell auf die "One-Cut-Ready" Salate. Durch die spezielle Anordnung der Blätter ist es möglich diese Salattypen mit einem gekonnten Schnitt so zu zerlegen, dass sie in einzelne Blätter zerfallen und somit auch in Schnittsalatmischungen Platz finden. Durch die Möglichkeit der Doppelnutzung kann man als Direktvermarkter seinen Anbau besser auf den Markt anpassen und kann auch leicht überständige Salate durch das Einmischen in Schnittsalatmischungen noch gut vermarkten. Vor diesem Hintergrund wurde geprüft, welche One-Cut-Ready-Sorten (Tab. 1) für den ökologischen Anbau im Herbst am besten geeignet sind. Die Züchter nutzen verschiedene Begriffe für diese Salate, so spricht Rijk Zwaan von „Salanova“, Enza von „Eazy-Leaf“ und Hild von „Multileaf“.

**Tab. 1: Sorten und Herkunft**

	Sorte	Herkunft	Farbe	Qualität	Typ	Resistenzen		
						Bremia lactucae (Bl)	Nasonovia ribisnigri (Nr)	Tomato bushy stunt virus (TBSV)
1	Spoonbill	Enza	rot	cu	Kopfsalat	Bl 16-35	Nr:0	TBSV
2	Advisor	Enza	grün	cu	Eichblatt	Bl 16-33	Nr:0	TBSV
3	Skilton	Enza	grün	cu	Blattsalat	Bl 16-33	Nr.0	
4	Brentwood	Enza	rot	cu	Blattsalat	Bl 16-33	Nr.0	
5	Multired 80	Hild	rot	cu	Blattsalat	Bl 16-35		-
6	Multigreen 101	Hild	grün	cu	Blattsalat	Bl 16-35	Nr.0	-
7	Xandra	Rijk Zwaan	rot	cu	Eichblatt	Bl 16-32,34	Nr.0	-
8	Cousteau	Rijk Zwaan	grün	cu	Eichblatt	Bl 16-35	Nr.0	-
9	Barlach	Rijk Zwaan	rot	öko	Kopfsalat	Bl 16-35	Nr.0	-
10	Hawking	Rijk Zwaan	grün	cu	Kopfsalat	Bl 16-35	Nr.0	-
11	Exographie	Rijk Zwaan	grün	cu	Crispy	Bl 16-34	Nr.0	
12	Vidotex	Rijk Zwaan	rot	cu	Crispy	Bl 16-34	Nr.0	

## VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN GARTENBAU IN NRW

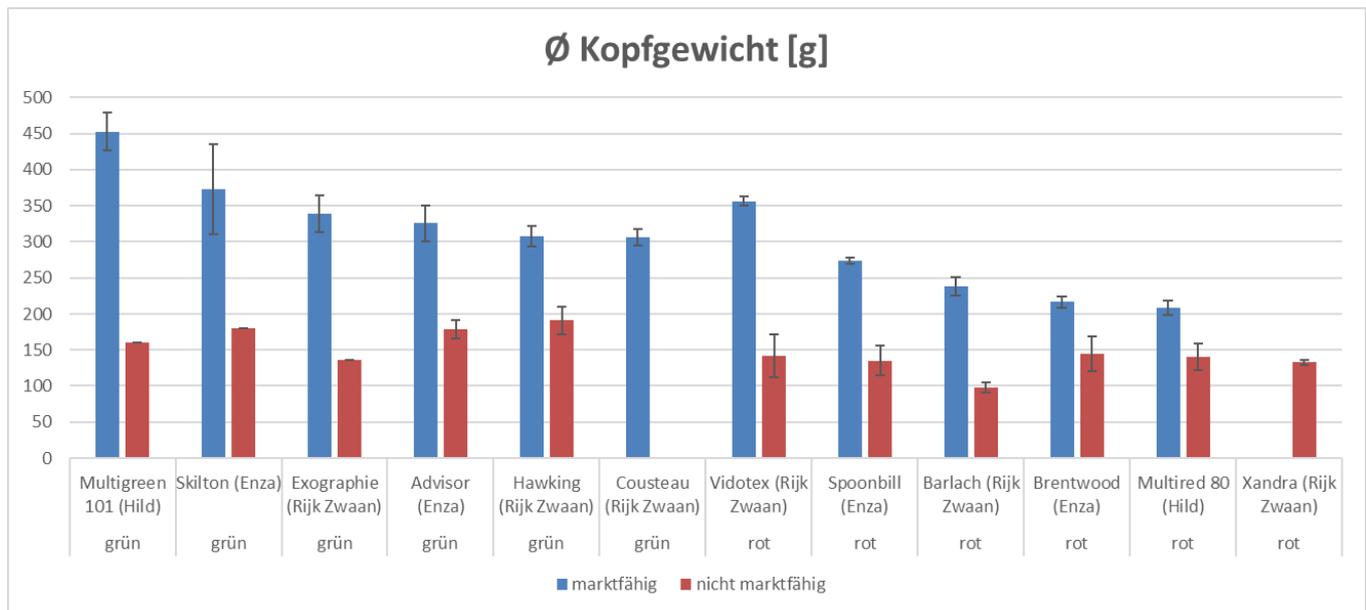
### Ergebnisse im Detail

Der Anteil marktfähiger Köpfe war bei den grünen Sorten nahe 100 % (Tab. 2). Die am geringsten durchgefärbte rote Sorte Vidotex erreichte ebenfalls einen hohen Anteil marktfähiger Ware, während die kräftiger rot gefärbten Sorten geringere Anteile erzielten. Die gesamte Ernte der Sorte Xandra (Rijk Zwaan) wurde aufgrund der sehr kleinen Köpfe als nicht marktfähig eingestuft. Auch die Sorte Multired 80 (Hild) hatte mit 34 % einen hohen Anteil an Ausschuss. Die beiden Sorten zeigten ebenso wie Barlach (Rijk Zwaan) eine geringere Homogenität als die anderen Sorten. Lediglich die Sorten Advisor (Enza), Cousteau (Rijk Zwaan) und Hawking (Rijk Zwaan) bilden einen Kopf. Bei Xandra wurde ein starker Befall durch Falschen Mehltau festgestellt, die Sorten Vidotex und Skilton wiesen einen mittleren Befall auf. Die Sorten Multigreen 101, Exographie und Barlach zeigten einen leichten Befall mit Falschen Mehltau. Hawking und Barlach von Rijk Zwaan bildeten mehrere Köpfe an einer Pflanze aus, davon waren 10 bzw., 16 % der Pflanzen betroffen (Abb. 3 unten).

Tab. 2: Bonituren im Feld und am Erntegut

Sorte	Homogenität	Kopfgröße	Kopfaufbau	Farbe	Kopffüllung	Falscher Mehltau	Salatfäule	Blattläuse	marktfähig
	1 = sehr heterogen	1 = zu klein	1 = hoch wachsend	1 = sehr hell	1 = sehr schlecht	1 = sehr stark	1 = sehr stark	1 = sehr stark	
	9 = sehr homogen	9 = groß	9 = flach wachsend	9 = sehr dunkel	9 = sehr gut	9 = ohne Befall	9 = ohne Befall	9 = ohne Befall	[%]
Advisor (Enza)	6,8	5,0	6,0	5,0	8,0	9,0	8,5	6,8	98
Skilton (Enza)	6,5	7,0	2,8	7,0	3,5	6,0	8,8	6,8	99
Multigreen 101 (Hild)	6,3	7,8	4,0	6,3	2,5	7,0	8,8	9,0	98
Cousteau (RZ)	7,8	4,8	6,5	6,5	8,0	9,0	8,5	9,0	100
Hawking (RZ)	7,5	4,5	4,8	5,0	7,8	9,0	8,5	9,0	99
Exographie (RZ)	6,8	7,5	2,8	3,3	2,0	7,0	8,8	9,0	99
Spoonbill (Enza)	7,5	6,8	6,3	6,8	2,0	9,0	8,8	8,8	93
Brentwood (Enza)	6,8	5,8	5,5	4,8	1,8	9,0	8,5	4,5	92
Multired 80 (Hild)	5,8	4,8	4,8	6,8	2,0	9,0	8,8	9,0	66
Xandra (RZ)	5,8	3,3	4,5	6,0	2,8	3,0	9,0	6,8	0
Barlach (RZ)	6,0	4,3	5,5	6,5	3,0	8,0	8,5	9,0	85
Vidotex (RZ)	7,3	7,3	5,3	4,3	2,0	6,0	9,0	6,8	97

## VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN GARTENBAU IN NRW



**Abb. 1: Durchschnittliches Kopfgewicht [g] der geprüften Sorten. Fehlerbalken stellen die Standardabweichung dar.**

Bei den grünen Sorten erzielte Multigreen 101 von Hild das höchste mittlere Kopfgewicht von 450 g. Die nicht durchgehend rot gefärbte Sorte Vidotex (Rijk Zwaan) erreichte 360 g (Abb. 1).

### Kultur- und Versuchshinweise

Versuchsanlage: Randomisierte Blockanlage mit vierfacher Wiederholung  
 Parzellengröße: 1,50 x, 6,0 m = 9,0 m<sup>2</sup> (63 Pflanzen/Parzelle)  
 Boden: sandiger Lehm  
 Vorkultur: Blumenkohl  
 Aussaat: 03.08.2018, 4er EPT  
 Pflanzung: 23.08.2018  
 Abstand: 37,5 x 30 cm; 8,9 Pflanzen/Brutto-m<sup>2</sup>;  
 3 Reihen je 1,50 m Beet; 6,7 Pflanzen/Netto-m<sup>2</sup>  
 Ernte Grüne Sorten am 12.10.2018 (50 Tage), rote Sorten am 17.10.2018 (55 Tage)  
 Düngung: auf 150 N Sollwert (100 % Ausnutzung) mit Bio Universal abzüglich 24 kg Mineralisierung  
 Bodenanalyse (11.01.2018): pH 6,5 P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> 14 mg/100g, K<sub>2</sub>O 14 mg/100g, Mg 11 mg/100g, Humus 2%

## VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN GARTENBAU IN NRW

Abb. 2: Fotos von Claudia Lehmann



Costeau

Skilton

Exographie



Hawking

Advisor

Multiareen 101



Multired



Barlach



Spoonbill



Brentwood



Xandra



Vidotex



Bei 16 % der Pflanzen der Sorte Hawking (Rijk Zwaan) wurden mehrere Köpfe je Pflanze gebildet (siehe Bild). Auch die rote Sorte Barlach (Rijk Zwaan) zeigte dies an 10 % der Pflanzen.